Abend-Ausgabe.

Course u. Depeschen.

Posener Zeitung.

Neueste Nachrichten.

Nr. 873. **Montag, 12. Dezember** **1881.**

Börsen-Telegramme.

Berlin, den 12. Dezember. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 10.		Not.	v. 10.
Weizen fest			**Spiritus** ruhig		
Dezember	229 —	228 50	loco	48 70	48 90
April-Mai	225 50	225 75	Dezember	49 90	49 90
Roggen ermattend			Dezember-Januar	49 80	49 80
Dezember	182 50	183 —	April-Mai	50 90	50 90
April-Mai	169 75	170 —	Mai-Juni	51 10	51 10
Mai-Juni	167 25	168 —	**Hafer** —		
Rüböl fester			Dezember	146 —	146 —
Dezember-Januar	57 50	57 —	Kündig. für Roggen	—	—
April-Mai	57 90	57 70	Kündig. Spiritus	17000	30000

Märkisch-Posen E.A	32 —	32 10	Russ. Präm-Anl 1866	144 40	144 25
do. Stamm-Prior.	114 25	114 25	Pos. Provinz.-B.-A.	127 —	127 —
Berg.-Märk. E. Akt.	123 50	123 50	Ldwirthschftl. B.-A.	80 —	80 —
Oberschlesische E. A.	247 40	247 25	Posener Spritfabrik	57 50	57 50
Kronpr. Rudolf. E.A	75 —	74 80	Reichsbank . . .	150 25	150 50
Oesterr. Silberrente	66 90	66 90	Deutsche Bank Act.	164 90	164 80
Ungar. 5% Papierr.	77 50	77 50	Diskont. Kommand.-A.	226 —	225 10
Russ. Egl. Anl. 1877	91 75	91 75	Königs-Laurahütte	128 75	129 60
" " " 1880	73 60	73 50	Dortmund. St.-Pr.	107 40	107 25
" zweite Oriental.	59 30	59 25	Posener 4% Pfandbr.	— —	— —
Russ. Bod.-Kr. Pfdb.	84 60	84 40			

Nachbörse: Franzosen 581 — Kredit 632 — Lombarden 267 —

Galizier. Eisen. Akt.	134 90	134 90	Russische Banknoten	214 80	214 40
Pr. konsol. 4% Anl.	100 90	100 90	Russ. Engl. Anl. 1871	88 80	88 90
Posener Pfandbriefe	100 —	100 10	Poln. 5% Pfandbrf.	64 75	64 90
Posener Rentenbriefe	100 25	100 25	Poln. Liquid.-Pfdbr.	57 10	57 10
Oesterr. Banknoten	172 25	172 10	Oesterr. Kredit Akt.	633 —	634 —
Oesterr. Goldrente	81 —	81 10	**Staatsbahn** . . .	580 50	579 —
1860er Loose	124 90	124 90	**Lombarden** . . .	264 50	265 —
Italiener	89 80	89 25	**Fondst.** still		
Rumän. 6% Anl 1880	102 75	102 50			

Stettin, den 12. Dezember. (Telegr. Agentur.)

	Not.	v. 10.		Not.	v. 10.
Weizen fest	— —	— —	April-Mai	57 —	57 —
per	— —	— —	**Spiritus** ruhig		
per	— —	— —	loco	47 50	47 40
Frühjahr	227 —	226 50	Dezember	48 70	48 90
Roggen ruhig			per	— —	— —
Dezember	178 50	178 —	Frühjahr	50 —	50 —
per	— —	— —	**Petroleum** —.		
Frühjahr	168 50	168 50	loco	8 25	8 15
Rüböl fest			**Rübsen** —.	— —	— —
Dezember	55 —	54 50	Frühjahr	274 —	274 —

Durchschnitts-Marktpreise nach Ermittelung der k. Polizei-Direktion Posen, den 12. Dezember.

Gegenstand.			gute W. M.	Pf.	mittel W. M.	Pf.	gering. W. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.
Weizen	höchster	pro 100 Kilogramm	—	—	22	50	21	75	21	94
	niedrigster		—	—	22	—	21	50		
Roggen	höchster		—	—	17	60	17	—	17	15
	niedrigster		—	—	17	20	16	80		
Gerste	höchster		15	50	14	75	14	25	14	67
	niedrigster		15	—	14	50	14	—		
Hafer	höchster		16	—	15	—	14	50	15	—
	niedrigster		15	50	14	75	14	25		

Andere Artikel.

		höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte. M.	Pf.			höchst. M.	Pf.	niedr. M.	Pf.	Mitte M.	Pf.
Stroh Richt-	pro 100 Kilo	6	50	6	—	6	25	Rindfl. v. d. Keule	pro 1 Kilo	1	40	1	—	1	20
Krumm-		—	—	—	—	—	—	Bauchfleisch		1	20	—	90	1	05
Heu		8	—	6	—	7	—	Schweinefl.		1	20	1	10	1	15
Erbsen		19	—	17	—	18	—	Hammelfl.		1	—	—	90	—	95
Linsen		—	—	—	—	—	—	Kalbfleisch		1	20	—	90	1	05
Bohnen		—	—	—	—	—	—	Butter		2	40	2	—	2	20
Kartoffeln		3	60	2	80	3	20	Eier pr. Schock		4	20	—	—	4	20

Börse zu Posen.

Posen, 12. Dezember. [Amtlicher Börsenbericht.]

Roggen geschäftslos.

Spiritus (mit Faß). Gekündigt — Liter, Kündigungspreis 47,30, per Dezember 47,30, per Januar 47,30, per Februar 47,80, per März 48,30, per April-Mai 49,00. Loco ohne Faß 46,40.

Marktbericht der kaufmännischen Vereinigung.

Posen, den 12. Dezember.

		feine W.				mittl. W.				ordin. W.			
Weizen	pro 100 Kgr.	23	M.	—	Pf.	21	M.	60	Pf.	20	M.	60	Pf.
Roggen		17	"	30	"	17	"	20	"	17	"	—	"
Gerste		15	"	60	"	15	"	10	"	14	"	60	"
Hafer		15	"	30	"	14	"	70	"	14	"	—	"
Kartoffeln		3	"	60	"	3	"	40	"	3	"	20	"

Marktkommission.

Produkten-Börse.

Marktpreise in **Breslau** am 10. Dezember.

Festsetzungen der städtischen Markt-Deputation.		gute Höchster M. Pf.	gute Niedrigst. M. Pf.	mittlere Höchster M. Pf.	mittlere Niedrigst. M. Pf.	geringe Waare Höchster M. Pf.	geringe Waare Niedrigst. M. Pf.
Weizen, weißer	pro 100 Kilog.	22 70	22 50	22 20	21 70	21 20	20 20
dto. gelber		22 20	22 —	21 70	21 40	20 90	20 20
Roggen,		17 50	17 20	17 —	16 70	16 50	16 30
Gerste,		16 30	15 50	15 —	14 70	14 20	13 50
Hafer,		14 80	14 40	14 —	13 60	13 10	12 80
Erbsen		19 50	19 —	18 50	17 90	17 50	16 50

Festsetzg. d. v. d. Handelskammer einges. Kommission.		feine M.	Pf.	mittel M.	Pf.	ordin. Waare M.	Pf.
Raps	pro 100 Kilog.	26	10	25	10	23	20
Winterrübsen . .		25	—	24	—	22	20
Sommerrübsen .		24	65	23	15	22	20
Dotter		23	—	22	25	21	50
Schlaglein schles.		25	—	24	—	21	50
dto. galz. . .		23	50	22	—	20	75
Hanfsaat . . .		19	—	18	25	—	—

Kleesamen schwacher Umsatz, rother behauptet, per 50 Kilog. 42—45—51—55 Mark, weißer preishaltend, per 50 Kilogramm 45—55—62—70 Mark, hochfeiner über Notiz bez. — Rapskuchen sehr fest, per 50 Kilogramm 7,70—7,90 Mark, fremde 7,50—7,60 Mark. — Leinkuchen unverändert, per 50 Kilogramm 9,60—9,80 Mark, f. 8.80—9,50 M. — Lupinen schwächer zugeführt, per 100 Kilogr. gelbe 12,50—13,20—14,80 Mark, blaue 12,30—13,00—14,50 Mark. — Thymothee ohne Aenderung, per 50 Kg. 30—31—33,00 Mark. — Bohnen ohne Frage, per 100 Kilogramm 18,00—19,00—19,50 M. — Mais ohne Aenderung, per 100 Kg. 15,20—15,40—15,80 M. — Wicken in ruhiger Haltg., per 100 Kg. 14—14,50—15,20 M. — Heu per 50 Kilogramm 3,80—4,20 Mark. — Stroh: per Schock à 600 Kilogramm 34,00—36,00 Mark. — Kartoffeln, pro 100 Liter, 4,00—5,00 Mark, per 50 Liter 2,00—2,50 Mark, per 2 Liter 0,08—0,10 Mrk. — Mehl: in ruhiger Haltung, per 100 Kilogramm Weizen fein 31,50—32,25 Mark, Roggen-Hausbacken 25,75—26,25 M., Roggen-Futtermehl 11,25—12.00 Mark, Weizenkleie 10.20—10.70 M.

Telegraphische Nachrichten.

Wien, 10. Dezember. In der von dem Ministerpräsidenten Grafen Taaffe in der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhauses verlesenen Relation des Statthalters über die Katastrophe im Ringtheater heißt es:

Die Erhebungen über die Entstehungsursache des Brandes, seien noch nicht abgeschlossen. Nach den bisherigen Erhebungen dürfte anzunehmen sein, daß eine oberhalb der fünften Soffitte hängende Couliſſe durch die Soffittenbeleuchtung Feuer gefangen habe, das sich mit unglaublicher Schnelligkeit über den Schnürboden verbreitet habe. Der Theaterfeuerwehrmann, welcher die eiserne Courtine habe herablassen wollen, behaupte, daß die Maschine in Folge der intensiven Hitze den Dienst versagt habe. Aus Allem gehe hervor, daß der Brand auf dem Bühnenraum eine Weile gedauert habe, bevor er sich dem Zuschauerraum mitgetheilt habe, und hier liege das furchtbare Versäumniß, daß von der Bühne aus unterlassen worden sei, unmittelbar nach dem Ausbruch des Feuers den eisernen Vorhang herabzulassen und das Feuersignal nach außen zu geben, (große, anhaltende Bewegung) wodurch ein schnelleres Eingreifen der Rettungsanstalten und die Rettung der im Zuschauerraume befindlichen Personen ermöglicht worden wäre, während thatsächlich zur Zeit der ersten Rettungsmaßregeln der Brand den Zuschauerraum schon ergriffen gehabt habe. Um einer Gasexplosion vorzubeugen, soll der Beleuchtungsinspektor den Gasometer abgedreht haben, ohne daß die Nothlampen angezündet gewesen seien, wodurch den Unglücklichen die Rettung unmöglich geworden sei. (Anhaltende Bewegung.)

Im März habe eine Untersuchung sämmtlicher Theater bezüglich der Feuersicherheit und die letzte Untersuchung des Ringtheaters erst vor vierzehn Tagen stattgefunden. Die von der delegirten Kommission für nothwendig befundenen Vorkehrungen seien laut Zuschrift des Magistrats vom 20. September an die Polizei den Theater-Direktoren aufgetragen und dem Stadtbauamt sei die Ausführung der Aufträge übertragen worden. Die Erhebungen über schuldige Versäumnisse seien im Gange. Der Ministerpräsident bemerkte weiter, daß er gestern sogleich verfügt habe, daß die für die Theater bestimmten Polizeikommissare eine Stunde vor dem Beginn der Vorstellungen sich in die respektiven Theater zu begeben und sich täglich zu überzeugen haben, ob die angeordneten Verfügungen auch wirklich zur Ausführung gekommen seien. (Beifall.) Der Ministerpräsident versicherte schließlich, daß die Regierung auch weitere Verfügungen erwägen und ihr Möglichstes thun werde, um für die Sicherheit des die Theater besuchenden Publikums zu sorgen. (Lebhafter Beifall.)

Wien, 10. Dezember. Seit heute Mittag sind keine Leichen mehr agnoszirt worden. Jedenfalls ist die Zahl der als vermißt Gemeldeten (1300) bei dem wirklichen Fassungsraum des Theaters von 1760 Personen viel zu hoch gegriffen. Gegen 1 Uhr stürzte die linksseitige Stiege ein, glücklicherweise ohne verderbliche Folgen. Heute Abend ist der Brand in dem Ecktrakt, Ringstraße-Gastgasse, wieder ausgebrochen. Die Dampfspritze ist in Thätigkeit. — Die betreffende Kommission des Gemeinderaths beschloß, daß das Leichenbegängniß der unglücklichen Opfer morgen am Montage stattfinde. Eine große Gruft für die gemeinsam zu Bestattenden wird auf dem Centralfriedhofe links von den Arkaden angebracht. Die gemeinsame Gruft der nicht agnoszirten Leichen wird für alle Zeiten zu einem eigenen, von der Kommune zu erhaltenden Grabe erklärt. Das Abgeordnetenhaus betheiligt sich in corpore an dem Leichenzuge. Am Dienstag wird in allen Kirchen und Bethäusern feierlicher Gottesdienst stattfinden. Die israelitischen Tempel sind heute von Andächtigen überfüllt. Der Appell an die Wohlthätigkeit der Bevölkerung findet ganz außerordentlichen Widerhall. Es sind bereits namhafte Beträge gezeichnet worden, so von der Länderbank 15,000 Fl., von der österreichischen Gasgesellschaft 5000 Fl. Die Administratoren der großen Zeitungen nehmen auch morgen Beiträge entgegen. Am Tage der Leichenfeier findet keine Börse statt. Die Privat-Begräbnisse beginnen morgen früh mit der Beisetzung des Dr. Groag und Frau. In Folge kaiserlichen Auftrags bleiben morgen alle Theater geschlossen. In der Hofoper wird am 14. d. M. zu Gunsten der Brandopfer eine Matinée stattfinden. Neue Vorschriften über den Feuerversicherungsdienst in den Hoftheatern werden morgen nach Genehmigung Seitens des Obersthofmeisters veröffentlicht werden.

Wien, 11. Dezember. Verschiedene, in der Provinz beheimathete Opfer des Brandes wurden heute mittelst der Eisenbahn nach ihrer Heimath befördert. Alle in den nächsten Tagen im Schutte sich vorfindenden Leichen und Menschenüberreste kommen sofort in Metallsärge und werden desinfizirt. Gestern und heute sind von sieben Menschen herrührende Ueberreste gefunden worden. Hilfskomites der Stadt Wien und des Gemeinderaths sind in voller Thätigkeit. Beim Bürgermeisteramte sind rund 134,000 Gulden deponirt.

Wien, 11. Dezember. Im Laufe des gestrigen Nachmittags sind weitere vier verkohlte Leichen aus dem Schutte des Ringtheaters hervorgezogen worden. Der Raum, auf welchem sich früher die Bühne und der Zuschauerraum befanden, ist jetzt wüst und öde, eingeschlossen von vier von Rauch geschwärzten Mauern, an welchen stellenweise ausgebrannte Logen haften. Aus der glimmenden Tiefe steigt ein widriger Geruch verbrannten Fleisches auf. Von den Geretteten werden fortgesetzt neue haarsträubende Details bekannt, welche beweisen, wie rasend schnell das Feuer um sich griff und wie ein momentanes Zurückbleiben genügte, die Zurückgebrängten dem Tode zu weihen. Wie sich die Flüchtenden auf den Stiegen festkeilten, dafür zeugt, daß viele Leichen buchstäblich zerquetscht gefunden worden sind. Im Laufe des Nachmittags sind zwei weitere weibliche Leichen agnoszirt worden. Da noch Tage vergehen dürften, bis die im Schutte des Parterres ruhenden Leichenreste gehoben sein werden, hat das Stadtphysikat die sofortige Desinfizirung der aufgefundenen Leichenreste angeordnet. Am gestrigen Vormittag besichtigten die Erzherzöge Albrecht und Johann Salvator die Brandstätte. Kronprinz Rudolph trifft heute Abend hier ein.

Wien, 11. Dezember. Dem „Extrablatt" zufolge beziffert sich die Zahl der Opfer der Katastrophe im Ringtheater nach der Richtigstellung der Listen der Vermißten auf 580 Personen. Die Publikation der rektifizirten authentischen Liste hat bisher noch nicht stattgefunden und soll heute Abend erfolgen.

Wien, 11. Dezember. Heute Vormittag begann die Beerdigung der bei dem Brande des Ringtheaters um das Leben Gekommenen. Vom frühen Morgen ab bewegten sich Trauerzüge nach dem Zentralfriedhofe; die Bevölkerung gab jedem Leichenzug in Massen das Geleit. Die israelitische Gemeinde hat die zu ihr gehörenden Verunglückten ebenfalls heute bestattet. An den Gräbern spielten sich herzzerreißende Szenen ab. — Die Brandstätte ist von dichten Reihen der Bevölkerung umgeben. Heute Vormittag wurde wieder mit der Wegräumung des Schuttes und der Bergung der Leichen begonnen. Der Trakt des Krankenhauses, in welchem die agnoszirten Leichen aufgebahrt sind, bietet dasselbe traurige Bild, wie an den früheren Tagen. — Nach der „Wiener Allgemeinen Zeitung" weisen die rektifizirten Listen, einschließlich der bereits aufgefundenen und agnoszirten Leichen, 917 Vermißte auf. Der Gemeinderath von Wien hat angeordnet, daß die Bestattung solcher bei dem Brande Verunglückten, deren Beerdigung nicht durch Angehörige erfolgen kann, morgen Vormittag um 11 Uhr nach einem feierlichen Requiem im Stefansdome auf dem Zentralfriedhofe stattfinden soll. — Aus allen Städten und Ländern giebt sich die regste Theilnahme an dem Unglücke kund.

Pest, 10. Dezember. Im Unterhause interpellirte der Deputirte Herman unter Bezugnahme auf die furchtbaren, opferreichen Theaterbrände in Nizza und Wien, ob der Minister des Innern nicht die bei den Theatern verwendeten Heiz- und Beleuchtungs-Apparate unter Zuziehung von Fachprofessoren des Polytechnikums einer Prüfung unterziehen, auf Grund der gewonnenen Resultate ein Statut ausarbeiten lassen und die Befolgung desselben allen Theatern des Landes zur Pflicht machen wolle.

Paris, 10. Dezember. Der Senat hat die zur Entschädigung der Opfer des 2. Dezember geforderten Kredite angenommen. — Bei der Berathung über die tunesischen Kredite brachte der Hezog von Broglie die vielfachen, dem Senate zugefügten Schmähungen zur Sprache, welchen man nicht zu einer Revision der Verfassung, sondern zu einem wahrhaften Selbstmord auffordere. Zur Sache erkannte Broglie an, daß die Verantwortlichkeit für die Expedition nach Tunis bis zu dem früheren Kabinet zurückreiche, verlangte aber von dem neuen Kabinet Aufschlüsse über die Zukunft und die Organisation der Okkupation von Tunis. Redner deutet die durch die Nachbarschaft der Türkei geschaffenen Schwierigkeiten an und erinnert an die Worte des ehemaligen Ministers des Aeußern, de Moustier: „Wenn Tunis nicht existirte, müßte man es erfinden." Broglie glaubt, der Vertrag von Bardo könnte einer Revision unterzogen werden und fordert die Regierung auf, nicht Fragen vor die Kammer zu bringen, wenn deren Lösungen bereits eingetreten seien. Gambetta zollte dem Senate in seiner Erwiderung Lob, konstatirte dessen hohe Bedeutung in der republikanischen Verfassung, erkannte die Nothwendigkeit einer ersten Kammer an und behauptete, daß er lediglich eine Befestigung des Senats anstrebe. (Beifall.) Er lehnte jede Solidarität mit dem vorigen Kabinet ab und stellte Gesetzentwürfe betreffend Tunis in Aussicht, sobald nur die Herstellung der Ruhe daselbst vollendet sei, was nächstens der Fall sein werde.

Berlin, 10. Dezember. S. M. S. „Victoria", 10 Geschütze, Kommandant Korvetten-Kapitän Kalois, hat am 22. v. Mts. von Porto Grande die Heimreise angetreten.

Newyork, 9. Dezember. Der Dampfer „Holland" von der National-Dampfschiffs-Kompagnie (C. Messing'sche Linie) ist hier eingetroffen.

Definitives Nachwahlresultat.

Wahlkr. Reg.-Bez. **Minden.**

1. Minden-Lübbecke. Abgegeben 16,333 St., davon für v. Oheimb (konf.) 10,125, für Höpner (liberal) 5894 Stimmen.

Amtliche Schiffslisten.

** **Bromberg**, 10. Dezember. [Schiffsverkehr auf dem Bromberger Kanal. Vom 9. bis 10. Dezember, Mittags 12 Uhr.] Von der Weichsel: Tour Nr. 533, F. W. Bumke u. Co.-Bromberg für Gebrüder Saran Potsdam.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 11. Dezember Morgens 1,12 Meter.
" " 12. " Morgens 1,08 " (Grundeis).
" " 12. " Mittags 1,08 "

Verantwortlicher Redakteur H. Bauer in Posen.

Druck und Verlag von W. Decker & Comp. [E. Röstel] in Posen.